

Traktanden

- | | | |
|----|------|--|
| 6 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020 |
| 7 | 7500 | Umwelt, Raumordnung / Arten- und Landschaftsschutz
Baugesuch Amphibienweiher Perlenkette Leimental – Zustimmung und Unterzeichnung nach Eingabe von Pro Natura |
| 8 | 0220 | Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Entscheid Einführung eUmzug |
| 9 | 9100 | Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Beschlussfassung über diverse Steuerabschreibungen – nicht öffentlich |
| 10 | 0120 | Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses |

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2020

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger, ab 18.15 Uhr
Michael Weintke
Sébastien Hamann
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend -

Gäste -

Besucher -

Dauer 18.00 – 19.45 Uhr

6 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020

://: Das Protokoll vom 20. Januar 2020 wird nach zwei kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

- 7 7500 Umwelt, Raumordnung / Arten- und Landschaftsschutz**
Baugesuch Amphibienweiher Perlenkette Leimental – Zustimmung und
Unterzeichnung nach Eingabe von Pro Natura

Zur Vernetzung der Geburtshelferkrötenpopulation sollen im Sommer 2020 entlang des Waldrands der Gemeinden Witterswil und Bättwil sechs neue Weiher angelegt werden. Die beiden Weiher in Bättwil liegen im Wald auf Parzelle GB-Nummer 5001. Für den Bau der beiden Weiher beantragt das Ingenieurbüro Götz als Projektverfasser eine Genehmigung für nichtforstliche Kleinbauten.

Die Standorte und das Vorgehen sind laut GR Steiger wie bereits im Sommer bei einem Augenschein festgelegt. Das Baugesuch für die beiden Weiher der Perlenkette Leimental sollte demnächst im Auftrag von Pro Natura bei uns eintreffen. Nach dessen Eingang soll es durch GP Sandoz und die Gemeindeschreiberin unterzeichnet und entsprechend weitergeleitet werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Baugesuch für die Amphibienweiher Perlenkette Leimental durch die Gemeinde unterzeichnet werden kann. GR Steiger wird Pro Natura wie auch das Ingenieurbüro Götz entsprechend informieren.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil
Technischer Dienst, im Hause

8 0220 Allgemeine Verwaltung / allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung Entscheid Einführung eUmzug

In der Schweiz und im Kanton Solothurn ist die Nutzung der Plattform eUmzug schon sehr weit verbreitet. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft werden das System ebenfalls im 2020 einführen.

Das eUmzug-System bringt zwar keine wesentliche Erleichterung für die Verwaltung, erspart den Bürgern jedoch unter Umständen den persönlichen Gang zur Verwaltung.

Auch wenn das System noch nicht für alle Art von Umzügen geeignet ist und einige Nachteile mit sich bringt, ist die Einführung laut GP Sandoz zeitgemäss und sinnvoll. Damit wird auch die Entwicklung der Digitalisierung im Bereich der öffentlichen Verwaltung unterstützt. Die Kosten für die Entwicklung und den Betrieb der Plattform auf kantonaler Ebene werden vom Kanton übernommen. Die Gemeinde muss ihrerseits die Kosten für die Anpassung der eigenen Softwarelösung (bei uns die Firma Hürlimann) übernehmen.

Diese Kosten setzen sich aus einer einmaligen Gebühr von ca. Fr. 810.- für das Einrichten der Schnittstelle und jährlichen Unterhaltskosten von Fr. 270.- zusammen. Somit werden Fr. 1'080.- im Jahr 2020 für die Einführung anfallen.

Mit der Einführung des Systems werden die Umzugsgebühren der Gemeinde im Voraus bei der Anmeldung über das Internet durch die meldende Person bezahlt. Die Zahlung erfolgt über Kredit- oder Postkarte oder Paypal über die Zahlungsplattform der Post (BillingOnline) und wird durch die Post der Gemeinde überwiesen. Dabei fallen für die Zahlung die entsprechenden Gebühren, je nach Zahlungsmittel, an. Diese werden vom Umzugsmelder getragen. Für die Anmeldung zum eUmzug hat der Gemeinderat folgendes zu beschliessen:

- Die Teilnahme an das Projekt eUmzug Solothurn
- Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb von eUmzug auf Gemeindeebene zu Lasten der laufenden Rechnung
- Die Kenntnisnahme und Tragung der Risiken bei der Nutzung von eUmzug

GR Steiger spricht sich gegen die Einführung von eUmzug aus. Er sieht momentan keinen grossen Nutzen darin und denkt, dass es für die Verwaltung wahrscheinlich ein Mehraufwand gegenüber der jetzigen Handhabung wäre. Ausserdem können wir nicht immer mehr anbieten und gleichzeitig Kosten sparen wollen. Der persönliche Kontakt am Schalter findet er positiv und sollte bei einer so kleinen Gemeinde wie unserer weiterhin möglich sein.

GP Sandoz kann diese Sichtweise verstehen, denkt aber, dass früher oder später der Zeitpunkt kommt, wo wir eUmzug einführen müssen.

GR Steiger ist sich diesbezüglich nicht sicher. Schaut man sich beispielsweise eVote an fällt auf, dass sich der Trend zum elektronischen hin wieder etwas abwendet. Betrugsversuche können nirgends so einfach stattfinden wie online.

GR Hamann möchte wissen, ob sich Personen, die keinen Internetzugang haben, weiterhin am Schalter ummelden können, was bejaht wird.

GP Sandoz findet es falsch, dass wir nun diese Diskussion führen. Wir hätten diese vorab mit dem Kanton führen sollen, bevor eUmzug realisiert und grossteils eingeführt wurde.

GR Hamann möchte von der Gemeindeschreiberin, die mit eUmzug zu tun hätte, wissen, was ihre Sicht der Dinge ist. Die Gemeindeschreiberin erwähnt, dass die ersten Gemeinden bereits im letzten Sommer eUmzug eingeführt haben. Wir haben bislang mit der Einführung zugewartet in der Hoffnung, dass das System zwischenzeitlich soweit weiterentwickelt werden kann, dass nun alle Einwohnerinnen und Einwohner von eUmzug profitieren können, was aber leider noch immer nicht der Fall ist. In Witterswil kann man sich seit dem 14. Januar 2020 online ummelden. Da es aber allem Anschein nach von Seiten des Kantons Probleme gibt, funktioniert eUmzug dort noch nicht. Dennoch denkt sie aber, dass die Einführung zeitgemäss ist.

Laut GP Sandoz macht es wenig Sinn, etwas einzuführen, wenn es gar nicht funktioniert. Er wird bei der Pilotgemeinde Dornach, die bereits seit dem letzten Sommer eUmzug eingeführt haben, nachfragen, wie ihre Erfahrungen mit eUmzug sind. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, mit Witterswil zu klären, was genau für Probleme bei ihnen aufgetreten sind. Ausserdem soll sie beim Kanton nachfragen, was für Kosten auf die Gemeinde zukommen würden, falls wir uns erst zu einem späteren Zeitpunkt für eUmzug entscheiden sollten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass das Geschäft zurück gestellt wird bis mit dem Kanton geklärt ist, was für Probleme ihrerseits aufgetreten sind und wie die Erfahrungswerte von Dornach sind.

9 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Sozialregion Dorneck

Am 18. März 2020 um 19.30 Uhr stellt sich die Sozialregion Dorneck sowie die Suchthilfe des Kantons Solothurn im Foyer des Oberstufenzentrums Leimental (OZL) vor. Die ganze Bevölkerung ist zu diesem Anlass sowie zum anschliessenden Apéro eingeladen. Die Einladung wird laut GR Weintke im Bärarnsleblatt sowie auf der Homepage der Gemeinde erscheinen.

Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)

Nachdem unsere Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2018 der neuen Rechtsform der Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen zugestimmt hat, haben nun zwischenzeitlich alle Gemeinden die Statuten unterzeichnet. Diese sind bei uns auf der Webseite aufgeschaltet.

Portraits der einzelnen Kommissionen

Wie an der letzten Sitzung informiert, hat GR Carruzzo sämtlichen Präsidentinnen und Präsidenten unserer Kommissionen den Auftrag erteilt, bis Ende Februar Portraits für die Webseite zu erstellen. Unsere Webmasterin, Y. Kilcher, hat sie ebenfalls darüber informiert.

Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld

Laut GR Hamann schliesst die Jahresrechnung 2019 der Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld leicht über Budget ab. Für uns bedeutet dies, dass wir pro Einwohner nicht wie budgetiert Fr. 2.69, sondern Fr. 2.83, also etwa Fr. 170.-, mehr bezahlen müssen.

WLAN-Anschluss im Kindergarten

Bereits an der letzten Sitzung hat der Gemeinderat über den WLAN-Anschluss im Kindergarten diskutiert und GR Carruzzo gebeten, die noch offenen Fragen bezüglich der Kosten zu klären. Sie informiert nun darüber, dass keine monatlichen Kosten durch die Swisscom anfallen werden. Wir müssen allerdings für die Installationskosten durch die Firma Kolb AG aufkommen, der Router wird direkt durch den Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) bezahlt.

Bärarnsleblatt

Seit einigen Jahren lassen wir unser Bärarnsleblatt bei Fleury + Co. Offsetdruck in Biel-Benken drucken. Da die Diskussion nach einer Anpassung (Format, Farbe) aufgekommen ist, hat C. Gasser vom Redaktionsteam neue Offerten bei der Firma Fleury + Co. Offsetdruck und Barth Offset-Druck AG von Witterswil eingeholt. Das Redaktionsteam hat diese miteinander verglichen und folgendes beschlossen: Wir bleiben beim bisherigen Format mit Inhalt einfarbig schwarz. Das Bärarnsleblatt wird künftig aber von der Firma Barth Offset-Druck AG gedruckt, was Kosteneinsparungen von ca. Fr. 2'000.- zur Folge hat.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Sonderabfallsammlung

Es wird dieses Jahr wieder eine gemeinsame Sonderabfallsammlung mit Witterswil geben. Diese findet am Samstag, 16. Mai 2020, statt. Die Bevölkerung wird mittels Flugblatt oder Bärarnsleblatt noch darüber informiert.

Bachputzete

Die diesjährige Bachputzete wird am Samstag, 27. Juni 2020, stattfinden. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden zu einem späteren Zeitpunkt noch informiert.

Schularzt

Die Arbeitsgruppe hat ein neues Reglement wie auch einen neuen Vertrag für den neuen Schularzt ausgearbeitet. Die Aufgabe wird laut GR Carruzzo neu dem Zweckverband Schu-

len Leimental (ZSL) übergeben. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit das neue Reglement zu Kenntnis nehmen und unser altes Reglement und/oder Vertrag aufheben. Ob diese Aufhebung durch die Gemeindeversammlung geschehen wird ist aber noch nicht klar und muss mit den anderen Gemeinden koordiniert werden.

Beamerleitungen in alten Klassenzimmern

An der Sitzung vom 4. November 2019 hat GP Sandoz darüber informiert, dass wir einen neuen Beamer haben, zu dem auch die Multi-PC-Projektionssoftware gehört. Da die Primarschule ebenfalls neue Beamer benötigt und dort noch einige Fragen offen waren (sollen diese verkabelt werden oder soll gar ein Visualizer angeschafft werden), hat GP Sandoz sie über unsere Anschaffung informiert.

GR Carruzzo informiert nun darüber, dass dieses Thema in der Primarschule diskutiert wurde. Gemäss Aussage der Schulleiterin, L. Widmer, würde eine solche Lösung bei ihnen nicht funktionieren, da der WLAN damit überlastet würde. Daher hat sie nun, wie ursprünglich geplant, einen Antrag für die Verkabelung der Beamer an die Gemeinden Bättwil und Witterswil gestellt.

Für GP Sandoz ist dies in Ordnung. Da der Antrag von L. Widmer noch nicht bei uns eingetroffen ist, bittet er GR Carruzzo, dieses Thema für die kommende Sitzung vom 17. Februar 2020 zu traktandieren, damit wir einen gleichlautenden Beschluss wie Witterswil treffen können.

Projekt „Radweg Bättwil-Rodersdorf“

Nachdem dieses Projekt bewilligt wurde, werden nun laut GR Weintke im Frühling Offerten für die Planung eingeholt, so dass im Herbst das Projekt und der Wegverlauf präsentiert und der Bauplan durch den Kanton genehmigt werden kann. Ebenfalls wird es zu einer Verkehrszählung auf dem jetzigen Weg (Strasse) kommen um dann zu vergleichen, ob der neue Radweg mehr genutzt wird als der bisherige.

GP Sandoz informiert noch darüber, dass wir wie auch die Gemeinde Hofstetten-Flüh ihre Anteile wie geplant erst im 2021 zahlen werden, Rodersdorf, die den grössten Beitrag leisten, wird eine Hälfte im 2020 und die andere im 2021 begleichen.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause

Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)

Im Bärmsleblatt wie auch in allen anderen Dorfzeitungen im solothurnischen Leimental wird die Vakanz des Präsidenten des ZSL ausgeschrieben. Gesucht wird eine kommunikationsstarke und integrative Persönlichkeit mit Schweizer Bürgerrecht und Wohnsitz in einer der 5 Gemeinden. Der bisherige Präsident, U. Spornitz, ist in Hofstetten wohnhaft. Der Gemeinderat möchte von GP Sandoz wissen, was passiert, wenn der neue Präsident nicht aus Hofstetten kommen sollte. GP Sandoz erklärt, dass der Präsident von der Delegiertenversammlung gewählt wird. Momentan haben wir zwei Delegierte und ein Vorstandsmitglied im ZSL. Würde jetzt beispielsweise der Präsident/eine Präsidentin aus Bättwil gewählt werden, hätten wir nur noch einen Delegierten/eine Delegierte, ein Vorstandsmitglied und der Präsident/die Präsidentin.

GP Sandoz informiert ausserdem darüber, dass der Vorstand eine Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) diskutieren wird. Momentan ist für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin ein Fixum von Fr. 20'000.- für ein Pensum, das damals auf ca. 10 % geschätzt wurde, vorgesehen. Laut U. Spornitz ist der Aufwand deutlich höher und liegt eher bei 30 %.

Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Die WeKo hatte ihre erste Sitzung im 2020 und hat sich bei dieser Gelegenheit auch gleich konstituiert. P. Röther wird das Präsidium übernehmen, S. Wyss wird Vizepräsident und P. Riesterer Aktuar. Die entsprechenden Änderungen wurden auch bereits auf der Webseite vorgenommen.

Gemeindefahrzeug

GR Steiger konnte in Erfahrung bringen, dass unser neues Gemeindefahrzeug voraussichtlich Mitte März geliefert wird. Die Ausschreibung für das alte wird er in den nächsten Tagen online stellen.

Sauberwasserleitung Eggweg

Im November 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, auf die Kanalaufnahme im Eggweg zu verzichten. Wir haben das Sutter Ingenieur- und Planungsbüro aber gebeten, die Durchmesserberechnung sowie die sonstige Projektierung durchzuführen. Diese Unterlagen sind zwischenzeitlich bei uns eingetroffen. GR Steiger wie auch die Werk- und Umweltkommission (WeKo) gehen davon aus, dass der heutige Durchmesser der Sauberwasserleitung mit der neuen Pumpe im Abwasserkanal ausreichend ist, so dass wir vorerst nichts weiter unternehmen werden. Er weist nochmals darauf hin, dass das ursächliche Problem darin liegt, dass am Eggweg praktisch auf Grundwasserniveau gebaut wurde. Am Ort der heutigen Drainage/Sauberwasserleitung war früher ein kleiner Bach. Demnach sollte man sich Gedanken zu einer möglichen Freilegung des Baches machen. GP Sandoz wird diesen Punkt in der Arbeitsgruppe Raumplanung, die an der der Ortsplanungsrevision sind, einbringen.

Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen 2021 – 2024

Der Kanton Solothurn erstellt alle vier Jahre ein neues Mehrjahresprogramm Strassenbau. Aktuell liegt für die Periode 2021 – 2024 ein Programm-Entwurf vor, welcher uns zur Anhörung unterbreitet wurde. Dieser basiert einerseits auf dem aktuellen Zustand der kantonalen Strasseninfrastruktur (u. a. baulicher Zustand, Sicherheitsdefizite, Engpässe, Agglomerationsprogramme 1./2. und 3. Generation) und andererseits auf den dem Kanton von Seiten der Gemeinden bereits gemeldeten Bedürfnissen. Laut GR Steiger ist demnach vorgesehen, im 2027 -2029 eine Strassensanierung und der Ausbau des Radstreifens bei der Witterswilerstrasse bis zur Benkenstrasse zu realisieren, im 2021 – 2023 ist das Projekt „Haupt-/Leymenstrasse, Knoten Zollhaus inkl. Leymenstrasse bis Landesgrenze, Strassensanierung mit Gehwegausbau inkl. Instandsetzung Bachmauern/Steg und Entflechtung ÖV“ vorgesehen.

GP Sandoz erwähnt an dieser Stelle, dass er sich bezüglich des Bahnhöfli Flüh, Zollhaus und Leymenstrasse, bereits anfangs Jahr beim Amt für Verkehr und Tiefbau gemeldet und ihnen mitgeteilt hat, dass deren Nutzung und Gestaltung für uns, in Anbetracht der Ortsplanungsrevision, sehr wichtig ist. Dazu gehört natürlich die Verkehrsführung und hat deshalb darum gebeten, ihm die erarbeiteten und vorhandenen Grundlagen bis Ende Januar zuzustellen. Heute hat er eine entsprechende Antwort erhalten und wird an der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Raumplanung darüber informieren.

Strassensammler

Durch die Aufbereitung von Abfällen aus dem Strassenunterhalt, namentlich Strassensammlerschlämme und Wischgut, entsteht eine mineralische Feinfraktion, welche mit organischen Schadstoffen und Schwermetallen angereichert ist. Die Grenzwerte für die Zulassung zur Ablagerung solcher Feinfraktionen auf Deponien des Typs E werden häufig überschritten. Deshalb müssen nach einer Vorgabe des Bundesamtes für Umwelt diese Feinfraktionen ab dem 1. Januar 2020 thermisch behandelt werden. Aufgrund dieser thermischen Entsorgung der Abfälle aus dem Strassenunterhalt ist mit höheren Kosten bei der Entleerung von Schlämmen aus Strassenschächten zu rechnen. Dies darf nicht dazu führen, dass die Schächte weniger häufig entleert werden und damit die Abscheidung der Schadstoffe beeinträchtigt wird. Die Verlagerung der Schadstoffe ins Abwasser oder in die Gewässer ist unbedingt zu vermeiden. Vorerst dürfte die thermische Behandlung mehrheitlich in den Kehrichtverbrennungsanlagen stattfinden, da diese über die nötige Abluftbehandlung verfügen. Es wird aber angestrebt, die Feinfraktionen in den Zementwerken zu entsorgen, sobald diese mit den nötigen Abluftsystemen ausgerüstet sind. In den Zementwerken werden die Kosten günstiger sein, weil keine Schlacke zur Entsorgung anfällt.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Untersuchung des Trinkwassers auf Rückstände von Chlorothalonil

Im November 2019 konnte der Wasserverbund Hinteres Leimental (WHL) allen Mitgliedsgemeinden mitteilen, dass bei der durch das kantonale Gesundheitsamt angeordneten Untersuchung des Trinkwassers auf Rückstände des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil in allen Quellen im WHL-Gebiet bei keinem der relevanten Abbauprodukte eine Überschreitung des Grenzwertes von 0.1µg/L festgestellt wurde.

Am 12. Dezember 2019 hat der Bund ein Anwendungsverbot für das Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil ab 1. Januar 2020 erlassen und zugleich eine verschärfte Risikobewertung für die Abbauprodukte dieses Mittels publiziert. Danach werden nun alle Abbauprodukte von Chlorothalonil als „relevant“ eingestuft. Dies führt neu dazu, dass alle grossen Grundwasservorkommen im Kanton Solothurn flächendeckend als belastet bezeichnet werden müssen. Das Wasser aus der Sternenbergquelle ist aufgrund dessen nachträglich als belastet eingestuft worden, die Konzentrationen im Rohwasser der Hollenquelle in Witterswil, der Rietquelle in Metzerlen sowie des Quellzulaufs Biederthal in Rodersdorf sind unterhalb der Nachweisgrenze und somit unterhalb des Grenzwertes.

Eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung besteht laut dem zuständigen Bundesamt nicht – Konsumentinnen und Konsumenten können das Trinkwasser weiterhin konsumieren. Die Wasserversorgungen müssen jedoch Massnahmen ergreifen um wieder unbelastetes Trinkwasser abgeben zu können. Die WHL will dazu folgendermassen vorgehen: Im Gegensatz zu vielen Wasserversorgern auf der Südseite des Jura ist sie in der glücklichen Lage mit dem Wasserwerk Reinach einen Lieferanten zu haben, der nach jetzigem Kenntnisstand von Chlorothalonil unbelastetes Wasser abgeben kann. Im letzten Jahr stammten 56 % des im WHL-Gebiet produzierten Wassers vom WWR. Der grösste Teil davon wird im Reservoir St. Annarain dem aufbereiteten Wasser der Sternenbergquelle beigemischt. Somit sollte im abgegebenen Wasser der Grenzwert von 0.1µg/L eingehalten werden können. Mit zusätzlichen Wasserproben wird nun untersucht, ob dies möglich ist.

Protokollauszug an: P. Röther, Rebenstrasse 13, 4112 Bättwil

Kantonaler Richtplan

Der kantonale Richtplan wurde am 12. September 2017 vom Regierungsrat beschlossen und am 24. Oktober 2018 durch den Bundesrat genehmigt. Er ist regelmässig zu überprüfen und veränderten Verhältnissen, neuen Aufgaben und Vorhaben sowie allenfalls besseren Lösungen anzupassen.

Das Verfahren zur Anpassung des Richtplans erfordert eine 30-tägige öffentliche Auflage und dauert aufgrund der Sportferien vom 27. Januar bis am 13. März 2020. GP Sandoz wird die Anpassungen prüfen und gegebenenfalls eine Stellungnahme vorbereiten.

Rücktritt

Die Präsidentin des Wahlbüros hat uns über den Rücktritt von T. Hallwyler per Ende 2019 informiert. Wir werden uns schriftlich bei Frau Hallwyler für die geleisteten Dienste bedanken und ihr Schwarzbubentaler im Wert von Fr. 50.- zukommen lassen.

GP Sandoz informiert darüber, dass Frau H. Tasser am Neujahrsapéro ihm gegenüber ihr Interesse am Wahlbüro kundgetan hat. Demnach kann die Präsidentin des Wahlbüros darüber informiert werden, dass wir Frau Tasser zum neuen Ersatzmitglied wählen werden.

Protokollauszug an: M. Corva, Schulgasse 17, 4112 Bättwil

Regenklärbecken

Die Niveaumessung des Regenklärbeckens ist kaputt gegangen und musste von Endress + Hauser für Fr. 1'585.- ersetzt werden.

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi